

Kann man Gerechtigkeit erfahren, wenn man Opfer einer Straftat oder von Gewalt geworden ist?

Nach Kriminaldelikten wird in der JVA Justiz vollzogen. Geschieht dort auch Gerechtigkeit? Erfahren auch die Opfer von Unrechtstaten die in der Bibel versprochene Gerechtigkeit? Meistens bleiben die Opfer am Rande der Gerichtsverhandlungen – es sei denn, dass ein Programm zum Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) mit einbezogen wird.

Das biblische Modell der Gerechtigkeit geht noch weiter als TOA. An diesem Wochenende beschäftigen wir uns mit dem Unterschied zwischen Vergeltung und der Wiederherstellung von gerechten Lebensverhältnissen („restorative justice“). Oft führen kriminelle Delikte zu lähmender Angst in der Bevölkerung; ein Prozess von Austausch, Beteiligung, Dialog und gegenseitigem Einvernehmen kann dem entgegenwirken. Das Modell der restaurativen Gerechtigkeit hilft, Heilung und Gerechtigkeit ganz konkret in die Gesellschaft zu bringen.

Wir beschäftigen uns auch mit den Nöten von Kriegsopfern, die von Militärs als „Kollateralschäden“ bezeichnet werden. Wie können diese Opfer von Gewalt ihre Menschenwürde zurückgewinnen?

Unser Hauptreferent ist der renommierte Professor für Restaurative Gerechtigkeit an der Eastern Mennonite University, Howard Zehr.

Eine praktische und theologische Auseinandersetzung mit der Frage nach erfahrbarer Gerechtigkeit für Opfer und Täter.

„Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.“ (Amos 5,24)

Workshops:

1. Restaurative Gerechtigkeit

Das Strafrechtsverfahren betrachtet Vergeltung als ein zentrales Mittel, um Gerechtigkeit zu erlangen. Dieses Verständnis lässt die betroffenen Personen, Opfer und Täter, mit ihren individuellen Geschichten und Erlebnissen nicht ausreichend sichtbar werden. ‚Restorative Justice‘ bietet ein Modell für einen heilsamen Umgang mit Kriminalität und anderen Formen von Konflikt. – **Howard Zehr (Eastern Mennonite University)**

2. Gerechtigkeit im Rahmen der deutschen Justiz

Im deutschen Rechtssystem ist der Einsatz von Mediation zugelassen, doch bleibt die strafende Justiz das gängige Mittel zur Erhaltung der Rechtsordnung. Anhand aktueller Untersuchungen über die Wirksamkeit von Strafmaßnahmen wird gezeigt, dass es Ansätze in der deutschen Rechtsordnung gibt, die Alternativen zur gewöhnlichen Strafjustiz ermöglichen. – **Ullrich Hahn (Rechtsanwalt; Internatl. Versöhnungsbund)**

3. Versöhnung nach Kriegshandlungen

Projekte zur Versöhnung in Krisenregionen (Kaukasus und Sudan) werden vorgestellt. Ohne Gerechtigkeit sind eine Heilung der seelischen Wunden (Trauma) und Versöhnung nicht möglich. PAG (Projekt Alternativen zur Gewalt) wird in diesem schwierigen Prozess eingesetzt, um Opfern des Krieges ihre Menschenwürde zurückzugeben und den Akteuren der Gewalt den Weg zurück in die zivile Gesellschaft zu bahnen. – **Roswitha Jarmann und Jürgen Menzel (Quäker)**

Tagungspreise:

Einzelzimmer:	120 €
DZ mit Du/WC:	105 €
DZ ohne Du/WC:	95 €
3er-Z mit Du/WC:	95 €
3er-Z ohne Du/WC:	80 €
PAG-TN (Jugendl.):	60 €

für Schüler, Studis, Zivis, Arbeitslose und Nicht- bzw. Geringverdienende ist ggfs. eine Ermäßigung möglich.

Tagungsort:

Tagungsstätte Thomashof,
Stupfericher Weg 1, 76227 Karlsruhe

Anmeldung: telefonisch, per Email oder Post, möglichst bis **1.10.2010** an:

Church and Peace, Martin Schuler,
Ringstr. 14
35641 Schöffengrund
Tel: 06445 - 5588 / Fax: 06445 - 5070
Email: intlooffice@church-and-peace.org

Anmeldeabschnitt:

Name

Familienname

Straße

PLZ, Ort

Tel/Fax

Email

- Einzelzimmer mit Dusche
- Doppelzimmer mit Dusche
- Ermäßigung ggf. Mehrbettzimmer
- Ich wünsche vegetarisches Essen.

An
Church and Peace
Martin Schuler
Ringstr. 14
35641 Schöffengrund

Programmübersicht

Beginn: Fr 18.00 Uhr mit dem Abendessen
Ende: So 13.00 Uhr nach dem Mittagessen

Freitagabend

Ankommen, Kennenlernen
„Mit Tätern gerecht umgehen“: Eine öffentliche
Abendveranstaltung mit Prof. Dr. Howard Zehr
Abendsegen

Samstag

Morgengebet
Arbeitsgruppen bzw. Workshops
Quäkerandacht

Sonntag:

Auswertungsrunde
Gottesdienst

PAG-Programm für die Jugend

Was bringt mich auf die Palme und wie komme ich wieder ‚runter‘? Mit Spaß und Bewegung üben wir Teamgeist und fairen Umgang.

PAG ist die Abkürzung für „Projekt Alternativen zur Gewalt“. Der PAG-Kurs kann euch helfen, mit Konfliktsituationen besser umzugehen: in Familie, Verein und auf dem Schulhof.

Anmeldung unter: miriam-kraemer@gmx.net
oder 07361 / 975 1045

Eine gemeinsame Tagung von:

Church and Peace
Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee
Friedensausschuss der Quäker
Internationaler Versöhnungsbund (Dt. Zweig)

Auge um Auge? Zahn um Zahn?

Wege aus der Vergeltungskultur



26. bis 28.11.10

Tagungsstätte Karlsruhe-Thomashof

Jugendprogramm: Projekt Alternativen zur Gewalt